

Aarau, 28. Juni 2023

Anfrage an den Stadtrat von Aarau

Kosten Umstellung von Grüngut-Vignette zu Chip-Abo – vollständig und wahrheitsgetreu

Am 8. März wurde die Anfrage «2023-92 Christoph Müller (SVP): Suche nach Kosteneinsparungen und Effizienzgewinnen beim Grüngut-Abo» eingereicht, um einen vollständigen Überblick über alle relevanten Umstellungskosten zu erhalten, welche dieses Digitalisierungsprojekt verursacht hat; gefragt wurde auch nach den systemspezifischen Mehrkosten (Frage 4) und den konkreten Einsparungen (Frage 5) im Betrieb.

Am 8. Mai hat der Stadtrat diese Anfrage beantwortet, und er verkündet auf Seite 2 mutig:

«Das Grüngut-Abonnement zeigt sich gegenüber der Jahresvignette kostenneutral.»

Eine Plausibilitätsprüfung der aufgeführten Kosten zeigt, dass die **Angaben des Stadtrats leider unvollständig und/oder nicht wahrheitsgetreu** sind. Nur Kosten von **CHF 43'700** werden offen/direkt ausgewiesen (Kauf von 2'900 Chips, Kommunikation, Umbau von drei Entsorgungsfahrzeugen). Zusätzliche Kosten von **CHF 40'600** kann man aus Angaben in der Antwort zur Frage 3 berechnen (Aufwand für die Administration, die Programmierung, die Montage des Datenträgers (bei Bedarf) und die Versandkosten).

Keinerlei Angaben macht der Stadtrat jedoch zur Anzahl der Personentage, die für das Projekt aufgewendet wurden. Wer selber je in einem solchen Projekt mitgearbeitet hat, der weiss, dass man nicht in einer Znünpause alle Abklärungen macht und einen Vorgehensplan erstellt, sondern es werden Telefonate geführt und E-mails geschrieben, man besucht Zulieferer oder Gemeinden, die ein ähnliches System schon implementiert haben, es werden Präsentationen erstellt, diverse Sitzungen durchgeführt usw. Natürlich ist es verlockend, diese «Zeitaufwände» von städtischen Angestellten zu ignorieren (der Lohn muss ja sowieso bezahlt werden), oder Arbeiten von Personen ausführen zu lassen, die das Lohnbudget nicht belasten (z.B. Arbeitsintegration). Mit Schönrechnerei bringt man fast jedes Projekt in den Bereich «profitabel», oder wenigstens in die Nähe des Minimalziels «kostenneutral».

Die folgende, interessante Formulierung im Zusammenhang mit den gelieferten/abgeholt Grüncontainern illustriert solche Turnübungen im Bereich «Lohnbudget» :

Die Auslieferung und Montage der Datenerkennungschips, wie auch die Rücknahme der alten Container, wurden mit der Person der Arbeitsintegration ausgeführt.

Gemäss Beobachtungen von Mitbürgern war mindestens eine städtische Angestellte zusätzlich involviert in diese Arbeiten, d.h. das Lohnbudget der Stadt wurde belastet. Weiter war für das Ausliefern der neuen Container und das Abholen der alten Container mindestens ein Fahrzeug im Einsatz, ebenfalls mit entsprechender Kostenfolge. Es sind in diesem Bereich also **nachweislich Kosten entstanden, die in der stadträtlichen Beantwortung der Anfrage nicht ausgewiesen sind.**

Nicht quantifiziert sind auch Umweltnutzungskosten: Ein analoges, kostengünstiges und erst noch äusserst umweltfreundliches System (1x pro Jahr Vignette bestellen, bezahlen und aufkleben), das sich während Jahrzehnten bewährt hat und im Betrieb absolut keine weiteren Ressourcen verbraucht (auch keinen Strom!), wird «digitalisiert». Das neue System hat mit grosser Wahrscheinlichkeit eine schlechtere Umweltbilanz: Ohne Strom läuft gar nichts, und am Ende ihrer Lebensdauer müssen die an den Entsorgungsfahrzeugen montierten Lesegeräte als Elektroschrott entsorgt werden. Und die Chips landen mit dem nächsten Systemwechsel vermutlich im Abfall.

Kurzum, schon eine **einfache Überschlagsrechnung zeigt, dass die Gesamtkosten für die Umstellung von Grüngut-Vignetten zum Chip-Abo deutlich über CHF 100'000** liegen:

Effektive Kosten Digitalisierung Grüngut-Abo

Initialkosten		CHF
Kommunikation	1)	9'800
Umbau 3 Entsorgungsfahrzeuge	1)	16'500
Einkauf Chips (2'900 Stück à CHF 6)	1)	17'400
Admin/Programm/Montage/Versand	2)	40'600 (= 2'900 x (20 - 6))
Container-Swap (alt → neu, 350 Stück)	3)	2'450
Projektkosten (50 Tage FTE)	4)	22'500
weisse Kleber Werkhof (2'900 Stück)	5)	2'900
Nettoumstellungskosten		112'150
finanziert mit Gebühren (Kunden)		58'000
andere Finanzierungsquellen		54'150

1) **direkt ausgewiesene Kosten** gemäss Antwort GV 2022 – 2025 / 92

2) berechenbare Kosten gemäss Antwort GV 2022 – 2025 / 92

3) Annahme: 350 Container in 5 Arbeitstagen (à CHF 450) mit Fahrten von insgesamt 40km pro Tag (à CHF 1)

4) Annahme: Abklärungen, Studium Unterlagen, Sitzungen, Planung neue Prozesse, usw. (50 Arbeitstage à CHF 450)

5) Annahme: CHF 1 pro Kleber (Beschaffungskosten plus Kosten fürs Aufkleben durch die Lader)

Die Grüngutkunden mussten ungefragt CHF 58'000 zur Finanzierung beitragen, die restlichen Umstellungskosten wurden zwangsläufig aus anderen Quellen finanziert.

Aus all diesen Gründen bitte ich den Stadtrat, die folgende Frage noch einmal zu beantworten, und zwar **vollständig und wahrheitsgetreu**:

- Welche Kosten hat der Systemwechsel Grüngut Jahresvignette → Abo mit Chip für die Stadt Aarau bis heute verursacht?** Es sind **alle Kosten** aufzuführen, also auch solche für Vorstudien und Pilotprojekte oder für verwaltungsinterne Arbeiten wie Sitzungen, Abklärungen (z.B. Besuche in Pilotgemeinden), Anschaffungskosten und/oder Betriebskosten (z.B. Lizenzgebühren) für das Chip-/ID-Verwaltungssystem usw., die für dieses Projekt angefallen sind. Aufwände, die sich nicht einfach in CHF umrechnen lassen, können auch in einer anderen wohl spezifizierten Einheit belasten werden (z.B. Arbeitstage). Kosten, die gemeinsam mit anderen Gemeinden (z.B. Biberstein) getragen wurden, bitte nur anteilmässig aufführen. Ich bitte um eine kompakte, aber vollständige Übersicht in Form einer einfachen Tabelle wie folgt:

Jahr	Beschreibung	Kosten [CHF]	andere Aufwände	Anteil Aarau
	Vorstudien, Sitzungen, Abklärungen, Präsentation usw.			
...	Mehrkosten für neue Sammelfahrzeuge mit Lesegeräten resp. Kosten für die Nachrüstung bestehender Fahrzeuge			
...	Einkauf/Ausrüstung/Auslieferung neue Container sowie Sammlung und Entsorgung alte Container			
...	Design/Druck weisse Kleber "Grüngut-Abo"			
2023	Prüfen Chip / Aufkleben weisse Kleber "Grüngut-Abo"			
...				
Kosten und Aufwände TOTAL				

Sofern der Stadtrat an seiner Beurteilung festhalten will, dass der Systemwechsel von der Grüngut Jahresvignette zum Abo mit Chip «kostenneutral» ist, so bitte ich um die Beantwortung der folgenden Zusatzfrage:

- Gegeben die signifikanten, einmaligen Umstellungskosten (Antwort zu Frage 1), mit welchen jährlich wiederkehrenden Nettoeinsparungen (in CHF) rechnet der Stadtrat, und nach wievielen Jahren Betrieb des neuen Systems ist der Break-Even-Punkt für dieses Digitalisierungsprojekt erreicht?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Namens SVP-Fraktion

Christoph Müller, Einwohnerrat SVP